

„Du bist plötzlich magnetisch“

Das Jugendtheaterprojekt Wetzlar probt das Stück „Romulus der Große“

VON PELIN AYTAÇ

Aßlar. „Ihr merkt auf einmal, dass Ihr leichter werdet - eine Gaswolke. Es ist so, als ob der Wind Euch wegpusten könnte.“ 20 Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 14 bis 26 Jahren wirbeln durch den Raum im Aßlarer Gemeindehaus und pusten sich gegenseitig an. Sie wirbeln durcheinander. „Jetzt werdet ihr plötzlich magnetisch“, ruft Fabian Pichotta in die Menge. Hektik bricht aus, lautes Lachen und die Jugendlichen verschmelzen zu einem Klumpen.

Der Klumpen besteht aus Jugendlichen, die am Jugendtheaterprojekts Wetzlar teilnehmen. Sie wärmen sich auf. Jeden Montag und Donnerstag treffen sie sich, um drei Stunden lang das Theaterstück „Romulus der Große“ von Friedrich Dürrenmatt einzuprobieren, das sie im November aufführen werden.

Die Rollen sind noch nicht verteilt, doch Favoriten sind dabei

„Und nun merkt ihr, dass ihr gar nicht magnetisch seid, sondern kleine Raupen“, dirigiert Fabian Pichotta. Er ist der Regisseur. Unter seiner Regie verwandeln sich alle zu Raupen und winden sich auf dem Boden durch den Raum. „Ich nehme meinen Körper besser und bewusster wahr und ich bin of-



Zähneputzen und Stuhl muss die 18-jährige Lena Becker aus Wetzlar pantomimisch erklären. Es ist wichtig, dass die Jugendlichen lernen, mit ihrem Körper umzugehen. (Fotos: Aytac)

fener und selbstbewusster geworden“, sagt Marlene Epp aus Lahnu. Die 17-Jährige ist seit fünf Jahren bei der Theatergruppe dabei. Deshalb gehört auch die Schülerin der Wetzlarer Goethe-Schule zu den Hauptorganisatoren der Gruppe. Das ist eine weitere Besonderheit: Die Jugendlichen sind selbst verantwortlich. Träger des Projektes sind das Jugendbildungswerk Wetzlar und der Kirchenkreis Braunsfeld (Lahn-Dill-Kreis). Der Altersunterschied in der Gruppe sei groß, sagt Marlene, aber das

mache es auch so besonders. „Man lernt miteinander auszukommen. Ich bin in dieser Gruppe großgeworden.“ In der Gruppe groß werden will auch Jan Kessler aus Leun-Biskirchen (Lahn-Dill-Kreis). Er macht das erste Mal mit: „Bis jetzt bin ich begeistert. Die Leute sind gut drauf. Ich denke, nächstes Jahr bin wieder dabei.“ Doch bevor es daran geht an das kommende Jahr zu denken, muss das Stück für November geprobt werden. Die Rollen sind noch nicht verteilt. Doch Jan hat sich schon zwei

Figuren ausgesucht, die er gerne spielen würde: „Achilles, der Kammerdiener von Romulus, würde mich reizen oder Apollon. Der ist Kunsthändler und verkauft Romulus' Büsten und bringt gute Sprüche. Auf jeden Fall sind mir beide Figuren sympathisch.“ Um die Figuren auf der Bühne gut rüberzubringen, müssen die Jugendlichen aber lernen, ihren Körper einzusetzen. Das übt Regisseur Fabian Pichotta mit der Gruppe. Es geht um Konzentration und Kreativität.

proben die Rollen. Vor dem großen Auftritt werden sie noch zwei Wochenend-Seminare besuchen. „Zehn Tage vor und nach der Aufführung wohnen wir zusammen im Paul-Schneider-Freizeitheim in Dornholzhausen. Das stärkt nochmals das Gruppengefühl“, erklärt Marlene.

Die Gruppe

Die Teilnehmer treffen sich montags und donnerstags von 18 bis 21 Uhr im Gemeindehaus Aßlar zur Probe. Wer nicht schauspielerisch tätig sein möchte, kann auch Licht-, Ton- und Bühnentechnik betreuen. Die Technik trifft sich samstags. Sie müssen die Bühne in den Wochen vor der Aufführung bauen. Die Gruppe sucht sowohl noch Darsteller als auch Jugendliche, die sich um die Technik kümmern möchten. Bei Fragen zur Teilnahme könnt Ihr eine E-Mail an hauptorga@jugendtheaterprojekt.de schreiben. Unter www.forum.jugendtheaterprojekt.de tauschen sich die Teilnehmer aus. Dort bekommt Ihr auch Infos. Unter www.jugendtheaterprojekt.de wird das gesamte Projekt vorgestellt.

Vom 19. November bis 22. November wird das Stück von Friedrich Dürrenmatt im Stadthaus am Dom sieben Mal aufgeführt. (pay)

Mit Pantomime müssen die Darsteller eine Tätigkeit erklären

Während eines Klatschspiels müssen die im Kreis sitzenden Teilnehmer durch Blicke einem anderen Teilnehmer signalisieren, dass er mit ihm zeitgleich klatschen möchte. Später werden eine Tätigkeit und ein Gegenstand pantomimisch dargestellt. Die Schwierigkeit: Die Darstellung darf nur Sekunden dauern und allen anderen muss sofort klar sein, was dargestellt wird. Lacher gibt es bei dieser Übung viele. Die Tätigkeit und auch der Gegenstand werden von den Sitznachbarn rechts und links dem Darsteller zugeflüstert. Abschließend vertiefen sich die Schauspieler des Projekts in ihr Theaterstück und



Die Teilnehmer des Jugendtheaterprojekts sind kleine Raupen, die sich auf einen Obstsalat in der Mitte des Raumes stürzen.

Gebt Eure Stimme ab

Bei der U18-Wahl können Jugendliche wählen

Wetzlar (pay). Am Sonntag, 27. September, ist Bundestagswahl. Alle Bürger mit deutscher Staatsangehörigkeit und ab 18 Jahren dürfen wählen. Aber auch Jugendliche unter 18 haben die Möglichkeit, ihre Stimme abzugeben: bei der U18-Wahl. Die findet am Freitag, 18. September, in Wetzlar statt.

„Mitmachen können aber Jugendliche aus allen Landkreisen“, sagt Joachim Schaefer von der Medienwerkstatt Westend in Wetzlar.

Wer seine Stimme abgeben will, der kommt am 18. September zur Wahl nach Wetzlar in die Kalsmuntstraße 64 zur St. Elisabeth-Kirche. Dort könnt Ihr nicht nur den Gang zur Wahlurne machen, sondern mit Vertretern der großen Parteien diskutieren und ihnen Fragen stellen.

Versprechen hinterfragen

Zwischendurch gibt es Musik und Videos zum Thema Demokratie, Politik und Wahlen. Die Ergebnisse der Wahl werden dann nach Berlin gemeldet, wo die Zahlen aus allen Bundesländern zusammengeordnet werden. Die U18-Wahl ist die größte

politische Bildungsinitiative für Kinder und Jugendliche in Deutschland. Sie hat das Ziel, jungen Menschen Politik verständlich zu machen, die Unterschiede in den Partei- und Wahlprogrammen zu erkennen und Versprechungen von Politikern zu hinterfragen.

So sollen die Teilnehmer der U18-Wahl ihre Interessen erkennen, Antworten auf politische Fragen finden und ihre Welt selbst mitgestalten. Auf der Internetseite www.u18.org findet Ihr weitere Informationen, Hilfestellungen und Ideen.

Welche Politiker am 18. September in Wetzlar sein werden, stehe noch nicht endgültig fest, sagt Schaefer. Bundestagsabgeordnete Priska Hinz (Grüne) habe fest zugesagt. Wer von der SPD, CDU und der Linken kommen werde, werde sich erst in den kommenden Tagen herausstellen, erklärt Schaefer.

Bei der U18-Wahl könnt Ihr Eure Stimme vor der Bundestagswahl abgeben und zeigen, welche politische Partei Ihr an der Macht sehen wollt. Außerdem kommen Politiker zu der Veranstaltung, mit denen Ihr diskutieren könnt. (Foto: Veranstalter)



Der gelbe Kasten



Theater spiele ich auch gerne. Schon in der Schule habe ich das gerne gemacht. Aber ob ich eine Raupe darstellen könnte, wie die Jugendlichen beim Jugendtheaterprojekt, weiß ich nicht. Was ich besonders gut kann, ist die Darstellung einer Katze. Das ist ja auch kein Wunder: Ich studiere doch seit zwölf Jahren Tag und Nacht meine Katze „Bebek“. Die ist Euch ja bekannt. Diese Katzen-dame hat viele typische Katzeigenschaften. Sie ist sehr eigenwillig und lässt sich nichts gefallen. Ihre Lieblingsbeschäftigung liegt darin, mitten in der Nacht - während ich schlafe - mit einem Spielzeug auf mir zu spielen. Anfangs habe ich mich immer erschrocken, mittlerweile lässt mich das kalt. Aber ich habe viel von Bebek gelernt. So zum Beispiel das Entspannen. Einfach auf der Couch

liegen und nichts tun. Eine Art Meditation. Allerdings hat mein Stubentiger einen Sprachfehler, das habe ich festgestellt. Sie kann nicht richtig miauen. Sie sagt immer „Mau“ - keine Ahnung, wo das „i“ bleibt. Ich habe es auch aufgebehen ihr immer wieder ein richtiges „Miau“ vorzumiauen. Also, wenn ich mal eine Katze auf der Bühne spielen sollte, werde ich, Bebek zu Ehren, ohne „i“ miauen.

Polin

(unterschlägt auch das „i“)

X@ct

Elsa-Brandström-Straße 18
35578 Wetzlar
© (0 64 41) 95 95 59
Fax: (0 64 41) 95 92 92
SMS (01 75) 2 46 82 94
www.mittelhessen.de
xact@mittelhessen.de

X@ct sucht Geburtstagskinder

Am 9. September gibt es Gratulationen

Wetzlar (pay). X@ct wird am 9. September neun Jahre alt. Ihr habt auch am 9. September Geburtstag? Dann schreibt X@ct und lasst Euch auf der Jugendseite zum Geburtstag gratulieren.

Am 9. 9. 2000 ging die Jugendseite X@ct dieser Zeitung zum ersten Mal an den Start. Aus diesem Anlass wollen wir feiern - mit anderen jugendlichen Geburtstagskindern. Schickt uns ei-

nen Brief oder eine E-Mail und wir gratulieren Euch zum Geburtstag.

Und so geht's: Schickt uns bis Sonntag, 6. September, einen Brief oder eine E-Mail mit dem Stichwort „Geburts-tag“ (Adressen stehen im gelben Kasten). Schreibt uns Euren Vor- und Nachnamen, Eure Adresse und Euer genaues Geburtsdatum mit Jahreszahl, damit wir wissen, wie jung Ihr werdet.

Schüler grüßen in der Zeitung

Wetzlar (pay). Das Klasse!-Projekt dieser Zeitung hat angefangen. Schüler können auf X@ct ihre Familie, Freunde, Mitschüler und Lehrer grüßen. Das haben auch Schüler der Alfred-Wegener-Schule in Kirchhain (Landkreis Marburg-Biedenkopf), die am Klasse!-Projekt dieser Zeitung teilnehmen, gemacht:

Von E.G. an alle Schüler der R9b: Liebe R9b, viel Spaß beim „Klasse!-Projekt“. Ihr seht, eine SMS bei X@ct ist ganz einfach. Von Lukas B. (15) an Sven: Hallo Sven, es

grüßt dich Lukas! Von David B. (15) an Baum: Hallo lieber Baum, viele Grüße, David.

Früher an Später denken!

Deutsche Vermögensberatung